

Online Reputation-Tipps

- ▶ Richten Sie sich einen Google Alert zum eigenen Namen ein. Sie bekommen dann täglich per Mail oder laufend per RSS-Feed eine Übersicht zu neuen Beiträgen im Web, in denen der eigene Name, im Zweifelsfall auch ein Namensvetter auftaucht. So erhalten Sie eine laufende Übersicht.
- ▶ Wenn dort negative Meldungen über Sie auftauchen, nehmen Sie soweit möglich angemessene Stellung dazu oder versuchen Sie dem durch laufende eigene positive Fachbeiträge etwas entgegenzusetzen. Dazu müssen Sie allerdings in sozialen Netzwerken aktiv werden, sonst haben Sie nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, dem entgegenzutreten bzw. den eigenen guten Ruf wieder herzustellen.
- ▶ Legen Sie ein beruflich attraktives Profil bei Xing, Linked In oder auch Google Profile an. Diese Profile erzielen bei Google meist gute Platzierungen unter den ersten 5 Treffern
- ▶ Bei Facebook lassen sich Teile des Profils gezielt allgemein freigeben bzw. sperren. Sie können aktiv steuern, was davon bei Google & Co auftaucht
- ▶ Sichern Sie sich eine Domain die möglichst eng an ihren Namen angelehnt ist (idealerweise VornameNachname.de) und verlinken Sie diese auf ihr attraktivstes Onlineprofil
- ▶ Oder legen Sie unter dieser Domain eine eigene Website an, die sie mit einem möglichst aussagekräftigen Profil, weiteren Inhalten und Links zu ihren relevanten Netzaktivitäten bestücken und regelmäßig aktualisieren. Fotos auf dieser Website über einen Fotodienst wie Flickr oder Picasa automatisch aktualisieren,
- ▶ Richten Sie sich über einen der kostenlosen Anbieter wie blog.com oder blogger.de ein eigenes Blog ein, dass Sie auf Ihrer Website online stellen und/oder setzen Sie einen Link zu ihrem eigenen kostenlosen Tweet bei Twitter setzen, wo Sie dann regelmäßig zu Ihrem Themengebiet schreiben.
- ▶ Wenn Ihnen eine eigene Website zu aufwendig ist, melden Sie sich bei kostenlosen Profildiensten wie beispielsweise MyOnID oder auch Google Profile an. Dort können Sie ebenfalls ein eigenes Profil anlegen und dann auf alle Ihre sonstigen wichtigen Aktivitäten und Beiträge im Netz verlinken. Damit schaffen Sie einen zentralen Anlaufpunkt zur ihrer Person im Netz, der zudem in den Suchmaschinen prominent gelistet wird. Dort können Sie sich sehr einfach ein professionelles Layout/Design zusammenstellen.
- ▶ Besonders wenn Sie einen sehr häufigen Namen haben, ist es sinnvoll auch bei der Personensuchmaschine Yasni ein zusätzliches eigenes Profil anzulegen. Denn dort können Sie sich aktiv von Namensvettern abgrenzen und zudem grundsätzlich die Ergebnisse zur eigenen Person selbst beeinflussen und optimieren. Zudem bietet auch Yasni inzwischen einige aktive Tools zum Online Reputation Management. Zudem wird Yasni mittlerweile von vielen Menschen und auch Personalern genutzt.

Personal Branding Tipps (Teil 1 von 2)

- ▶ Entwickeln Sie Ihre persönliche Markenstrategie: Wer bin ich? Was zeichnet mich aus? Wer will ich (auch online) sein? Welche Ziele will ich verfolgen? Was ist mein Thema? Wo findet dieses Thema statt? Wer ist die Zielgruppe? Was kann ich zu diesem Thema beisteuern? Wo könnte ich noch eine Nische besetzen?
- ▶ Überwinden Sie Ihre Scheu und wagen Sie einen ersten aktiven Schritt in ein soziales Netzwerk. Ob Blogs, Twitter oder eine Themengruppe bei Xing. Suchen Sie nach für Sie interessanten Arenen, folgen Sie diesen, schreiben Sie erste, möglichst kompetente Beiträge oder kommentieren sie dort andere Beiträge oder stellen Sie interessante Fragen.
- ▶ Eröffnen Sie einen eigenen Blog oder Tweet zu Ihrem Spezialthema und posten Sie dort regelmäßig neue Beiträge, vernetzen Sie sich mit verwandten Blogs, Tweets und Foren.
- ▶ Werden Sie zusätzlich auch Follower der relevanten Tweets, beispielsweise von interessanten Arbeitgebern oder folgen sie deren Blogs, beteiligen Sie sich dort aktiv an Diskussionen, kommentieren Sie dort fachlich und kommunikativ kompetent entsprechende Beiträge oder stellen Sie interessante Fragen zu den behandelten Themen. So können Sie frühzeitig und kontinuierlich eine persönliche Beziehung zu wichtigen Personalern oder Entscheidern herstellen und schaffen Sie sich damit einen persönlichen Einstieg für die Einladung zu relevanten Offline-Events, zukünftige Bewerbungen für eine Vakanz oder dafür, dass man Sie sogar gezielt als Kandidaten für eine Position anspricht. Zudem wird ein Personaler bei einer Google-recherche dann unter den ersten Ergebnissen auf ihre diesbezüglichen Beiträge stoßen und daran Ihr Interesse am Unternehmen und den relevanten Themen erkennen.
- ▶ Bedenken Sie aber: Wenn Sie auf Twitter, in Blogs aktiv werden, reicht es nicht aus, dann und wann mal einen Beitrag oder Kommentar zu leisten, damit wird man weder wirklich Teil des Dialogs noch kann man ihn im positiven Sinne für sich selbst beeinflussen, noch kann man so ein Personal Branding aufbauen. Dazu gehört eine tägliche, kontinuierliche Teilnahme und das vernetzen mit anderen Kommunikatoren aus den für Sie relevanten Bereichen.
- ▶ Auch der Aufbau der persönlichen Marke im Internet folgt Grundregeln. Wer sich aus der Masse abheben will, muss sich von anderen unterscheiden. Identifizieren Sie daher ihre Stärken, fokussieren Sie sich auf diese und bauen Sie sie aus. Spezialisieren Sie sich auch im Internet auf eine oder mehrere dieser Stärken und stellen Sie diese in ihren Internetaktivitäten heraus. Überlegen Sie für welche Zielgruppe dies interessant sein könnte. Suchen sie nach entsprechende Plattformen im Internet und sprechen Sie diese dort gezielt und unverwechselbar an. Nur so können Sie sich profilieren. Ein Profil setzt aber auch den Mut voraus, zur eigenen Persönlichkeit zu stehen. Kopieren Sie niemanden und versuchen Sie nicht, allen gerecht zu werden und es allen Recht zu machen. Nur wenn man Sie in dem was sie tun und äußern unverwechselbar wiedererkennt, schaffen Sie sich wirklich eine eigene digitale Identität.
- ▶ Warten Sie nicht ab, sondern trauen Sie sich raus. Auch wenn schon so viele scheinbare Profis am Werk sind. Fehler haben alle gemacht. Man kann daraus lernen und es ist allemal besser als unsichtbar zu bleiben oder anderen das Feld oder gar die eigene Onlinereputation zu überlassen. Nutzen Sie so viele sinnvolle Möglichkeiten, wie möglich um sich im Netz zu profilieren. Ob Foren, Twitter, Karrierenetzwerke.

Personal Branding Tipps (Teil 2 von 2)

- ▶ Sich im Netz sichtbar zu machen reicht aber nicht. Starre schriftliche Profile in Karrierenetzwerken machen noch lange kein lebendiges digitales Profil. Mischen Sie dort mit, wo man über ihre Themen diskutiert, bringen und mischen Sie sich ein. Vernetzen und Verlinken sie ihre Aktivitäten mit anderen, geben Sie Tipps, Empfehlungen, weisen sie auf andere und deren interessante Meinungen und Aktivitäten hin. Beteiligen Sie sich an interessanten Projekten. Social Media bedeutet virtuellen Austausch mit anderen und geben ist hier seliger denn nehmen. Nur wenn Sie am Puls der Thema dabei sind und eigene setzen, können Sie sich einen Namen machen. Netzwerken Sie intensiv mit anderen Nutzern aus ihren Spezialgebieten. Nur im Team kann man im sozialen Netz etwas erreichen und auch schneller und besser auf sich selbst aufmerksam machen.
- ▶ Halten Sie durch! Auch wenn am Anfang alles unübersichtlich und zu kompakt erscheint. Es ist auch im Social Networking noch kein Meister vom Himmel gefallen. Sich eine eigene, positive und nachhaltige Identität und damit persönliche Marke im Netz aufzubauen, braucht seine Zeit. Mit zwei mageren Profilen und drei veröffentlichten Fachartikeln ist es nicht getan. Bleiben Sie langfristig am Ball, bringen Sie sich kontinuierlich aktiv ein. Haben Sie dabei Geduld und setzen Sie sich nicht unnötig unter Druck. Die Alternative wäre im Netz unsichtbar zu bleiben und damit auf Karrierechancen zu verzichten. Oder aber andere verpassen Ihnen ein fremdbestimmtes, vielleicht sogar negatives Online Image, denn das geht sehr viel schneller und einfacher.
- ▶ Tue Gutes und rede darüber! Der alte PR-Leitspruch gilt auch im Web 2.0. Wenn Sie Erfolge haben, Themen lancieren konnten, ihre Zielgruppe damit begeistern konnten, man anderswo auf Sie aufmerksam wird, dann lassen Sie Ihren Erfolg auch sichtbar werden, teilen Sie sie mit Ihrem Netzwerk. Schließlich ist das Netz ohnehin ein weitgehend öffentlicher Raum und angemessene Selbstdarstellung ist hier nichts anrühiges.
- ▶ Werden Sie Follower der relevanten Tweets von interessanten Arbeitgebern oder folgen sie deren geeigneten Blogs, beteiligen Sie sich an Diskussionen, kommentieren Sie dort fachlich und kommunikativ kompetent entsprechende Beiträge oder stellen Sie interessante Fragen dazu. Stellen Sie so frühzeitig und kontinuierlich eine persönliche Beziehung zu den Kommunikatoren und Entscheidern dort her und schaffen Sie sich damit einen persönlichen Einstieg für die Einladung zu relevanten Offline-Events, zukünftige Bewerbungen für eine Vakanz oder dafür, dass man Sie sogar gezielt als Kandidaten für eine Position anspricht. Zudem wird ein Personaler bei einer Googlerecherche dann unter den ersten Ergebnissen auf ihre diesbezüglichen Beiträge stoßen und daran Ihr Interesse am Unternehmen und den relevanten Themen erkennen.

Negative Vergangenheit löschen

Das Versprechen einiger entsprechender Anbieter im Netz, auf Wunsch negative Inhalte zur eigenen Person löschen zu lassen, funktioniert nicht. Das klappt bestenfalls bei Sachen, die man leichtfertig selbst eingestellt hat, aber selbst die bleiben im Google Cache oder bei Webarchivdiensten wie Wayback trotzdem erhalten. Bei fremden Beiträgen oder Inhalten ist das aber ohnehin kaum möglich. Da hilft nur, dem möglichst viel eigene positive Beiträge entgegenzusetzen, die dann in den Suchmaschinen möglichst gut gelistet werden oder aber solche negativen Beiträge wo immer möglich auf angemessene Art und Weise zu kommentieren und damit richtig zu stellen.